

# Übergang KiTa-Grundschule

Die Schuleingangsuntersuchung (SEU)  
als Grundlage für  
Bildungsmanagement und -monitoring

Brigitte Fischer-Brühl M.A.

Werkstatt „Frühkindliche Bildung. Zusammenwirken von Management und Monitoring“ der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement Bayern am 26.7.2017 in Maxhütte-Haidhof

# Datenquellen zur Beschreibung des Übergangs KiTa - GS

- Kinder- und Jugendhilfestatistik
- Schulstatistik
- Einwohnerstatistik
- Daten der Arbeitsverwaltung über SGB II-Bezug
- **Schuleingangsuntersuchung SEU**
- Staatliche Schulämter
- Regierungsbezirke
- KIBIG-web

# Ausschnitt Anamnesebogen der SEU

Hinweise zum Ausfüllen dieses Bogens:

Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen  Die Beantwortung aller oder auch einzelner Fragen ist freiwillig!

Familiennamen des Kindes	Vorname	geboren am	Staatsangehörigkeit	Anzahl weiterer Geschwister
Muttersprache (Mutter)	Muttersprache (Vater)	Anzahl Erwachsene im Haushalt	Krippen-/KITA/Kindergartenbesuch Dauer in Jahren <input type="text"/>	
Name und Anschrift der/des Personensorgeberechtigten Name(n) ..... Vorname(n) ..... PLZ, Ort ..... Straße ..... Tel.-Nr. ....				
<b>Schwangerschaft und Geburtsverlauf (Angaben im gelben Heft)</b>				
Vollendete Schwangerschaftswochen:  _ _  SSW Geburtsgewicht:  _ _ _ _  Gramm: <input type="checkbox"/> Mehrlingsgeburt				
<b>Entwicklung</b>				
Wurden bei Ihrem Kind <u>jemals</u> Entwicklungsverzögerungen festgestellt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Sprachauffälligkeiten in der Entwicklung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Freies Laufen bis 18 Monate <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Erste Worte (wie Mama, Papa, Auto) bis 18 Monate <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Kind wächst mehrsprachig auf <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Kontakt mit der deutschen Sprache <input type="checkbox"/> seit Geburt <input type="checkbox"/> nicht seit Geburt				
Wenn nicht seit Geburt Kontakt mit der deutschen Sprache, ab welchem Alter?  _  Jahre  _ _  Monate				
Ist Ihr Kind <input type="checkbox"/> Rechtshänder <input type="checkbox"/> Linkshänder <input type="checkbox"/> noch unentschieden				
<b>Liegt oder lag bei Ihrem Kind eine der folgenden Erkrankungen oder gesundheitl. Einschränkungen vor?</b>				
Sehstörungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Schielbehandlung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Brillenträger <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja				
Schwere Hörstörung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja				
Wenn ja, beantworten Sie bitte folgende Fragen:				
<input type="checkbox"/> angeborene, schwere Hörstörung		<input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> rechts	
<input type="checkbox"/> erworbene, bleibende Hörstörung		<input type="checkbox"/> links	<input type="checkbox"/> rechts	
<input type="checkbox"/> mit Hörgerät versorgt seit		links ..... Monat/Jahr	rechts ..... Monat/Jahr	
<input type="checkbox"/> mit Cochlea-Implantat versorgt seit		links ..... Monat/Jahr	rechts ..... Monat/Jahr	
Angeborene Stoffwechsel-/Hormonstörungen (nur ärztl. diagnostizierte): <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Welche?):				
<input type="checkbox"/> MCAD-Mangel <input type="checkbox"/> Hypothyreose <input type="checkbox"/> PKU <input type="checkbox"/> AGS <input type="checkbox"/> Mukoviszidose <input type="checkbox"/> Diab. mell. Typ I <input type="checkbox"/> Diab. mell. Typ II				
Sonstige chronische Erkrankungen: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Welche?): .....				
Schwere Behinderung: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Welche?): .....				

## **Indikatoren aus der SEU für Bildungsmonitoring und -management**

- Krippe-/KiTa-/Kindergartenbesuch:  
Anzahl der Jahre
- Kindergartenbesuch im Jahr vor der  
Einschulung: Ja – Nein
- SVE-Besuch: Ja - Nein
- Fördermaßnahmen vor der  
Einschulung: Ja - Nein

## **Indikatoren aus der SEU für Bildungsmonitoring und -management**

- Muttersprache Mutter und Vater getrennt: Vorgegeben sind 6 Sprachen, freies Feld für „Andere“
- Keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorhanden: Ja
- Entwicklungsrückstand in der Sprachentwicklung: Ja – Nein, Art der Empfehlung

# Beispiel: Sozialraumbezogene Auswertung der Kindergartenbesuchszeit

Eine durchschnittliche  
Kindergartenbesuchszeit von  
weniger als 3 Jahren hatten im  
Gesamtgebiet

**17,2%** aller untersuchten Kinder

# Beispiel: Sozialraumbezogene Auswertung der Kindergartenbesuchszeit

Schulsprengel mit mindestens 20 % der Kinder mit einer Kindergartenbesuchszeit von < 3 Jahren

GS-Sprengel	Schuljahr 2010	Schuljahr 2012	Schuljahr 2014
Schule A	X	X	X
Schule B	0	X	X
Schule C	X	X	0
Schule D	X	X	X

# Beispiel: Sozialraumbezogene Auswertung der Kindergartenbesuchszeit

Indikator	Durchschnitt im gesamten Untersuchungsgebiet
Kindergartenbesuchszeit von < 3 Jahren	17,2%
Sechsjährige mit SGB II-Bezug	16,8%
Sechsjährige mit Migrationshintergrund	59,7%
Übertritte an RS und Gym. am Ende der 4. Jahrgangsklasse	57,9%



# Beispiel: Sozialraumbezogene Auswertung der Kindergartenbesuchszeit

GS-Sprengel	2010 < 3 Jahre KiGa- Besuch > $\emptyset$	2012 < 3 Jahre KiGa- Besuch > $\emptyset$	2014 < 3 Jahre KiGa- Besuch > $\emptyset$	6-Jährige mit SGB II > $\emptyset$	6-Jährige mit Migra > $\emptyset$	Übertritt auf Gym < $\emptyset$
Schule A	X	X	X	X	X	X
Schule B	0	X	X	0	X	0
Schule C	X	X	0	X	X	X
Schule D	X	X	X	0	X	0

# Verbindliche Kooperationen in Bayern

1. „Gemeinsam Verantwortung tragen“  
gemeinsame Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit
2. Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Grundschulen bei der Durchführung der Kurse „Deutsch 240“

# Optionale Kooperationsformen

- Regelmäßige Arbeitstreffen mit den Jugendämtern
- Runder Tisch der Schul- und Jugendämter mit dem Bildungsmonitoring, für Sonderauswertungen oder Zusatzfragebögen auch mit den Gesundheitsämtern
- Qualifizierung von Tandems aus MitarbeiterInnen der KiTas und GS für die Zusammenarbeit